



Geschäftsbericht 2008/2009 der Kinder lernen Leben gGmbH

Hätte das Jahr mehr Tage, hätten wir auch mehr Zeit alles aufzuschreiben, was im letzten Geschäftsjahr geschehen ist. Eines kann man sagen, in der Kürze der Zeit ist wieder vieles Neues und Kreatives entstanden – rückblickend war es ein sehr gelungenes Jahr.

Das Jahr 2008/2009 stand vor allem im Zeichen der Konsolidierung und dem inhaltlichen Ausbau unserer Projekte. Die Qualifizierung der Angebote und die Ausrichtung an neuen Bedarfen zogen sich durch sämtliche interne Gremien, wie Kinder- und Jugendwohntreffen, Elternarbeitskreis, Beraterteam, Teamleitertreffen und diversen Fortbildungen. Neu entstanden ist das Treffen der PraktikantInnen. Das intensive und dichtere Miteinander vernetzt zunehmend die vorhandenen Angebote und setzt immer mehr persönliche Ressourcen der MitarbeiterInnen frei. Im Zentrum der Diskussionen standen immer wieder Themen wie: Umgang mit Konflikten und Krisen, Arbeit mit psychisch kranken Eltern, Fortentwicklung von pädagogischen Mitarbeiterprofilen und Selbstverständnissen, Grenzwahrender Umgang mit Kindern und Jugendlichen und die Fortentwicklung diverser Schlüsselprozesse.

Ein chronologischer Rück(Aus)blick

Mit der Eröffnung der familienanalogen Wohngruppe Colibri im November 2008 wagten wir uns in einen inhaltlich neuen Sektor. In Colibri werden wir Kinder langfristig betreuen und vereinzelt die Biografien bis zum Erwachsensein mitgestalten. Das bringt enorme Verantwortung mit sich und eine bewusste inhaltliche Auseinandersetzung für die beteiligten Professionen. Die bisherige Resonanz der Jugendämter ist ausgesprochen positiv.

Aufgrund einer angestiegenen Nachfrage im Bereich Mutter-Kind und der Idee neuer Verselbständigungsstrategien für Mütter eröffneten wir im Dezember 2008 eine neue Mutter-Kind-WG in enger Anbindung an das Mutter-Kind-Projekt.

Mit dem Übergang der Mädchenfreizeiteinrichtung „tivolotte“ von unserem Gesellschafter JAO e.V. zur KileLe gGmbH im Januar 2009 betraten wir erneut neues Terrain. Das vom Bezirk Pankow nach § 11 SGB VIII geförderte Projekt richtet sich an Mädchen. Mit der Integration wachsen die ursprünglich gleichzeitig gestarteten Projekte Lotte und tivolotte wieder zusammen. Gleichzeitig verfolgen wir damit die Strategie des weiteren Ausbaus des Standortes Pankow/Weißensee/Prenzlauer Berg und der sichtbaren Verstärkung eines geschlechtsspezifischen Profils.

Folgerichtig war die Eröffnung eines Büros in der Schwedter Straße im Mai 2009 zur deutlichen Verstärkung der Präsenz im Bezirk. Von hier aus werden nun sämtliche Hilfen des Bezirkes Pankow koordiniert, zugleich ist es Anlaufstelle für zu beratende Eltern, Fortbildungen und die örtlichen Jugendämter.

Um den Bedarf an der Schnittstelle Schule/Jugendhilfe zu decken, haben wir uns für die Erweiterung des Projektes Fähre 86 entschieden. Seit Juni 2009 verfügt das Projekt über 2 zusätzliche Schulplätze

für Kinder im Grundschulbereich. Zusätzlich geschaffene Lernräume und Personalstunden verbessern zudem die Bedingungen für das Lernen der Kinder.

Auch individuelleren Betreuungsformen wurde Rechnung getragen. Alle Jugendwohngemeinschaften bieten mehr BEW-Plätze an, zum Teil auch fest angemietete Wohnungen. Die Wohngemeinschaft in der Stollberger Straße wurde im September 2009 in die Ludwigsfelder Straße verlagert und verkleinert und in das Verbundwohnen integriert. Zudem plant Mutter-Kind ebenfalls die Erweiterung im Einzelwohnen.

Durch gute Vernetzungsstrategien der Projekte in Pankow, konnte im September 2009 die erste Erziehungsstelle in Neuköln eröffnet werden.

Die vermehrte Anfrage von jüngeren Kindern und Kleinstkindern sowie Geschwisterkonstellationen hat dazu geführt, die Regelangebote neu zu überdenken. Immer häufiger wurden Kinder unter 6 Jahren in Krisensituationen angefragt, für die Kilele flexibel Lösungen anbot. Dennoch wurde die Fluktuation in den Gruppen immer größer, die Belastungssituationen für die KollegInnen immenser und notwendige stabile Gruppensituationen für eine gute Entwicklung von Kindern waren nicht immer gegeben. Resultierend daraus entstand gemeinsam mit der Gruppe Wirbelwind und dem örtlichen Jugendamt ein Konzept für eine Krisenunterkunft für 0-6 Jährige, welche im November 2009 in der Zossener Straße eröffnet wird. Wohin die Reise genau hingeht, kann noch keiner sagen, jedoch werden wir wie in der Krisenunterkunft für Jugendliche ein qualifiziertes Clearing anbieten.

Natürlich fanden auch in allen nicht erwähnten Projektteilen inhaltliche Entwicklungen statt, die zu einer noch bunteren, flexibleren und inhaltlich verlässlichen Angebotspalette beitrugen. Die Stabilität von KileLe besteht in der Vielfalt und Vernetzung der Projekte.

Gerade durch die enorme Stabilität wird sich das Geschäftsjahr 2009 fiskalisch außerordentlich gut darstellen. Erstmals werden wir ca. 5 Millionen Umsatz erreichen und die Auslastung der Projekte insgesamt bei ca. 95 % liegen. Auch die getätigten Investitionen in den Ausbau der Projekte stiegen um ca. 20 % zum Vorjahr. Umfangreiche bauliche Veränderungen und Instandsetzungen haben zu einer höheren Wohnqualität für unsere Klienten sowie bessere Projektbedingungen geführt.

Auch im Jahr 2009 konnten neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für KileLe gewonnen werden. Dem derzeitigen Fachkräftemangel im pädagogischen Sektor konnten wir in der direkten Bewerbung von Studenten an den Fachschulen und Fachhochschulen, der intensiveren Betreuung unser Praktikantinnen und der Schaffung eines Personalpools entgegenwirken. Viele Absolventen und studentische Hilfskräfte unterstützen die Teams heute zusätzlich.

Zudem ist positiv zu verzeichnen, dass befristete Arbeitsverträge in Festanstellungen überführt werden konnten. Die gute Geschäftsentwicklung sowie Entgeltanpassung durch den Senat ließ eine Gehaltssteigerung sowie Einführung einer arbeitgeberfinanzierten Pensionskasse zu.



Auch das Feiern kam nicht zu kurz: Der dritte Neujahrsbrunch, das erste große Mitarbeiterfest, Weihnachtsfeier, Lampionumzug und Sommerfest für Kinder, Familien und Freunde zeugen von guter Laune und angenehmer Atmosphäre in den Projekten und der Belegschaft. Die Kooperation zu Wohnungsgenossenschaften, Kindertagesstätten, Schulen und anderen sozialräumlichen Institutionen wurden verstärkt. Ein Höhepunkt in der Kooperation mit anderen Projekten stellte die Benefizgala mit dem Wilhelm v.

Siemens-Gymnasium dar, zugunsten der Projekte von KileLe.

Ein großer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die voller Engagement KileLe weiterentwickeln und prägen sowie durch Ihre Zuwendung und Herzlichkeit den Kindern, Jugendlichen und Eltern tagtäglich Lebensperspektiven eröffnen. Dank auch allen MitstreiterInnen in den Jugendämtern, welche mit uns gemeinsam nach neuen Wegen in der Jugendhilfe Ausschau halten und aufgeschlossen für neue Ideen sind.

Es bleibt zu hoffen, dass auch im Jahr 2010 trotz Wirtschaftskrise der Bereich Jugendhilfe genügend Mittel zur Verfügung hat und dem Kinderschutz sowie der gesamtgesellschaftlichen Verantwortung weiterhin Rechnung getragen wird.

Mit Elan gehen wir das nächste Geschäftsjahr an und sind voller Zuversicht, mit unseren Angeboten die Jugendhilfelandchaft zu bereichern und den Kindern und Ihren Eltern weiterhin ein verlässlicher und guter Partner zu sein.

Thomas Knietzsch

Für die Geschäftsführung KileLe gGmbH

Angebotsstruktur

	Anz. Gr.	Platzzahl
Lerntherapeutische Wohnprojekt mit integrierter Beschulung ab 7 Jahren, Gruppenangebot Intensiv(5-Tage-Gruppe)	1	6 + 2
Kinderwohngruppen ab 6 Jahre, Gruppenangebot Regel	3	30
Wohngruppen mit alternieren innewohnender Betreuung ab 3 Jahre, Gruppenangebot Intensiv	2	12
Familienanaloges Angebot ab 3 Jahre	1	6
Jugendwohngruppe mit geringer Betreuungsdichte ab 15 Jahre, Gruppenangebot	1	8
Krisenunterkunft ab 8 Jahre, Inobhutnahme und Clearing, Intensivangebot	1	10
Krisenunterkunft für Säuglinge und Kleinstkinder (0-6Jahre)	1	7
Kleinstheim ab 6 Jahre (Brandenburg), Intensivangebot	1	6
Wohngemeinschaften für Jugendliche ab 15 Jahre, unterschiedliche Betreuungsdichten, Regelangebot	5	18
Wohngemeinschaft für Mädchen ab 15 Jahre, unterschiedliche Betreuungsdichten, Regelangebot	1	8
Betreutes Einzelwohnen für Jugendliche ab 17 Jahre, Individualangebot		11
Mutter-Kind-Gruppe für Mütter ab 14 Jahre, Gruppenangebot Regel	1	20
Mutter-Kind-Einzelwohnen ab 17 Jahre, Individualangebot		4
Erziehungsstelle, Individualangebot	1	1
Mädchen-Freizeiteinrichtung, Angebot nach §11 SGB VIII	1	